

Stadtrat bei Ardagh

Obernkirchen. Der Rat der Stadt hat das zur irischen Ardagh-Gruppe gehörende Werk besucht. An dem Informationsgespräch nahmen auch Bürgermeister Oliver Schäfer und die Fachbereichsleiter der Stadtverwaltung teil. Der hiesige Werksleiter Herbert Wilcken erläuterte den Besuchern die Struktur und Ausrichtung der acht Werke der Ardagh-Gruppe in Deutschland. Dabei wies er auf die unterschiedliche Produktausrichtungen der jeweiligen Werke hin. Als ein Konzern dieser Größe sei es möglich, Standorte gezielt für bestimmte Kundenaufträge zu spezialisieren. Die Region Deutschland zeige eine Überkapazität im Bereich der Behälterglasindustrie, dadurch seien immer wieder Anpassungen notwendig. Das Werk in Obernkirchen mit seinen 275 Mitarbeitern hat eine Produktionsleistung von 170 000 Tonnen Glas und stellt im Jahr rund 710 Millionen Flaschen her. Fragen zur Zukunft des Standortes innerhalb der Ardagh-Gruppe und zur Konkurrenz anderer Unternehmensgruppen sowie nach geplanten Investitionen nahmen nach einem Rundgang einen großen Stellenwert ein. Aufgrund der vorgenommenen Strukturverbesserungen im Werk Obernkirchen und der derzeitigen Ausrichtung der Produktion und der weiteren geplanten und im Investitionsplan abgebildeten Investitionen sieht Werksleiter Wilcken „den Standort Obernkirchen gut aufgestellt und für die Erfordernisse der Zukunft gerüstet“, heißt es in einer gemeinsamen Pressemitteilung von Stadt und Firma recht unverbindlich und lapidar. Was wohl bedeuten soll, dass die bekannten Investitionen für die jetzige Wanne 1 im nächsten Jahr weiterhin Bestandteil des Investitionsplanes sind. rnk